



Ein Oldtimer-Gepäckwagen beherbergt jetzt die hochsensiblen Messgeräte. Mittels Laser wird zur Stunde das gesamte Streckennetz der Österreichischen Bundesbahnen vermessen.

ÖBB wappnen sich mit Meteorologen Neues Warnsystem für Unwetteralarm erfolgt

Sie ist eigentlich ein altes Mädchen, doch jetzt leistet die 4061.13 beste Meteorologen-Dienste: Der 1958 gebaute Gepäckwagen wurde mit modernster Messtechnik ausgestattet und ist eine wirksame Waffe gegen den Klimawandel. Der Wetterdienst UBIMET und ÖBB entwickeln neue Warnsystem für den Schienenverkehr!

„Unsere speziellen Alarmierungssysteme für Eisenbahnen sind in dieser Form einzigartig und sorgen international für Aufsehen. Denn wir können jetzt äußerst exakte, streckengenaue Prognosen erstellen“, schildert Stefan Eisenbach, Projektleiter beim privaten Wiener Wetterdienst UBIMET. Ermöglicht werden diese Warnungen durch

punktgenaue Prognosen, Blitzortungsgeräte und Messstationen direkt an der Schiene. Eisenbach: „Die Bahn muss ja Tage im Voraus wissen, wo viel Schnee

VON MARK PERRY

fallen wird, damit die Weichen freigehalten werden können.“ Eine Vorbeugemaßnahme auch gegen den Klimawandel. Denn der wird die Situation an den Schienen durch Wetterextreme noch verschärfen.

Künftig wird das 4825 Kilometer lange Schienennetz

gegen Naturkatastrophen und drohenden Klimawandel die Bahn: per Laser

noch besser geschützt. Denn zur Stunde ist die legendäre 4061.13 durch Österreich unterwegs. „Wir vermessen aus unserer Oldtimer-Lok heraus Oberleitungsmasten mit Lasertechnik“, bestätigen ÖBB-Forschungschef Ing. Wolfgang Zottl und dessen Expertin Dr. Michaela Haberler-Weber. Auch diese neuen Daten fließen in die UBIMET-Zentrale.

lokales@kronenzentrum.at



UBIMET-Experte Stefan Eisenbach: „Ein europaweit einzigartiges Wetter-Alarmierungssystem!“

Samstag, 23. März 2013 / Nr. 19.005, € 1,-

Niederösterreich

**Kronen
Zeitung**
UNABHÄNGIG

www.krone.at

Wien 19, Muthgasse 2, ☎ 01/36 011-0

Österreich fertigt Färöer 6:0 ab